

Kurzprotokoll der Stadtratssitzung vom 28.01.2016

Beginn: 19.30 Uhr
Ende: 22.20 Uhr

Ort: Ratssaal

Sitzungsleiter: Erster Bürgermeister Dr. Dietmar Gruchmann

Öffentlicher Teil:

TOP 1 **Bürgerfragestunde** - nichts

TOP 2 **Haushalt 2016 – Vorstellung des Haushaltsentwurfs**

Vorbemerkung des Bürgermeisters: Wir mussten uns alle auch von Lieblingsprojekten, z.B. Festzelt, verabschieden.

Präsentation Hr. Janich:

- Gesamtvolumen über 70,725 Mio., keine Kreditaufnahme
- Verwaltungshaushalt: um 2,687 Mio. höher als im Vorjahr
Haupteinnahmen: Gewerbesteuer von 27,5 Mio
Hauptausgaben: Umlagen (Kreisumlage und G'stumlage), Verwaltungs- und Betriebsausgaben, Personalausgaben
Zuführung zum Vermögenshaushalt möglich
- Vermögenshaushalt: Zuführung aus Verw.hh, Entnahme aus Rücklagen
Hauptausgaben: Baumaßnahmen (Bürgerhaus, Rathaustiefgarage)
- Personalkosten: große Bedeutung des Bereich „Soziales, Kinder, Jugend“
- Investitionen: in Höhe von mehreren Mio: Bürgerhaus, EWG, U-Bahn
Hunderttausende: EDV-Ausstattung Rathaus, Sanierung Realschule Ism.
(Kostenanteil), neues Stockschützenhaus
- Zusammenfassend: Entwicklung Rücklagen/Schulden: gesunder Haushalt

Hr. Krause: Gute Arbeit und sind auf gutem Wege

Einst. Beschluss: Verweisung des HH-Plans an Ausschuss

TOP 3 **Asylbewerber und –bewerberinnen in Garching: Sachstand**

Bericht Cornelia Otto

vorgestellt wird Hr. Redl, der zu Jahresanfang im Fachbereich Soziales begonnen hat und sich um Asylbewerber kümmert

104 Pers. im Containerhotel
24 Pers. in beiden Containern

Neue Räume im Containerhotel ermöglichen Sozialbetreuung und Deutschunterricht; W-Lan und Computer durch Spende der Agenda 21 möglich; Anspruch auf Kiga-Plätze kann nicht voll befriedigt werden.

Größte Gruppe sind junge Männer, aber auch Frauen mit kl. Kindern dabei

Hr. Redl (Vollzeit-Soz.päd.) stellt sich nochmal vor als Nachfolger von I. Stanglmeier:

Ansprechpartner für soziale Belange von Bürgern; Ansprechpartner Asylbewerber

Erläutert Konzept der Arbeitskreise innerhalb des Helferkreises; will regelmäßige Treffen mit AK-Sprechern (und weiteren Involvierten) organisieren

Diskussion:

- auf Nachfrage von Fr. Haerendel: Selbstorganisation und –artikulation der Flüchtlinge. Soll noch verstärkt werden

- auf Nachfrage von Hr. Dombret erläutert Bgm.:

Ankunft ist jetzt besser organisiert (schon an Grenzen); weitere kleinere Wohneinheiten auf dem Gelände sind geplant, die auf Dauer auch die ersten Container ersetzen sollen; Stadt muss sich mit der Frage (eigener) einfacher Unterkünfte für anerkannte Asylbewerber beschäftigen.

3 Übergangsklassen in der Mittelschule; Engpässe nicht bei Lehrkräften, sondern bei sozialpädagogischer und psychologischer Betreuung; nur 2 Kinder in der GS West. Auch Ehrenamtliche würden vormittags noch in der Mittelschule gebraucht (bei Rektorin melden).

Fr. Wundrak fragt nach UBM und nach Frauen, die allein kommen, ob die besonders geschützt werden. Frau Otto antwortet, dass Privatsphäre im Containerhotel gut geschützt ist. UBM (zweite Welle) konnten (noch) nicht auf Burg Schwaneck aufgenommen werden.

TOP 4 U-Bahn U6 1. Bauabschnitt: Abschluss Förderverfahren

Bgm.: erfreulich, Sache im Sinne der Stadt beigelegt. Rückzahlung erfolgt.

TOP 5 Grundsatzentscheidung Festzeltbetrieb Bürgerwoche 2016

Bgm.: Gespräche mit Grundstücksbesitzer über Tausch waren weit vorangeschritten, sind aber nicht zum Abschluss gekommen, weil ein Tauschgrundstück von einem anderen weggeschnappt wurde. In 2016 wird Großer Saal im Bürgerhaus noch beispielbar sein; für 2017 ist evtl. Festzeltbetrieb am Garchinger See vorzusehen.

Hr. Ascherl schlägt für Festzelt wieder das Gelände wie im Festjahr vor.

Hr. Baierl will heute keinen bindenden Festzeltbeschluss für 2017 und jährlichen Betrieb, lediglich Prüfung. Hätte auch Platz beim VfR gut gefunden und bedauert, dass hier Sportbetrieb (Baseball) das nicht mehr ermöglichen wird.

Auch Hr. Adolf will vorsichtig vorgehen, Zahlen prüfen und Platzmöglichkeiten prüfen.

Einst. Beschluss: dieses Jahr kein Festzeltbetrieb; für 2017 wird der Betrieb am Garchinger See geprüft.

TOP 6 Antrag auf vereinfachte Änderung des Bebauungsplans „östlich der B11“, Aufstellungsbeschluss

Einstimmiger Beschluss

TOP 7 Sanierung Bürgerhaus

Hr. Irl erläutert nochmal die Bedingungen der Sanierung („Sanierungsstau“). Stellt Entwurfsvarianten vor.

Hr. Baierl möchte genaue Erläuterungen im Hinblick auf Foyer, Bibliothek und Hausmeisterwhg. Hr. Irl erläutert:

- Variante 1 a und b: Foyer wird bis nur zur Mauerkrone des Saaldaches erhöht
- Variante 2 Mehr-Flächen werden durch Aufstockung des Foyers erreicht
- weitere Nutzungen im Hausmeister/Clubraumtrakt: Büro der Bücherei und Erste-Hilfe-/Sozialraum; Hausmeisterwohnung entfällt künftig.

Hr. Biersack: Veränderungen (beim Foyer) sind schon massiv im Bereich Rondell; könnte Baukörper transparenter durch Anstrückung und Glasfassaden gemacht werden?

Hr. Irl: Schrägdach schwierig, weil dann verschiedene Schrägen zusammen kommen; ist unschön. Aber Entwurf muss noch weiter bearbeitet werden.

Hr. Adolf fragt, ob man irgendeine finanzielle Begrenzung einbauen kann. Bgm. wiederholt, dass wir Förderantrag aus Bundesmitteln stellen; ansonsten ist bei Sanierungsarbeiten, so Hr. Krause, eine finanzielle Deckelung nicht möglich. Auf Nachfrage von Hr. Dombret: Variante 3 (Aufstockung Bücherei) wird von Büchereileitung nicht gewünscht und ist zu teuer.

Einstimmig wie Beschlussvorlage.

Neubau eines viergruppigen Kinderhauses mit Whgen. – Untere Strassäcker

Einst. Beschluss für Photovoltaikanlage gemäß Variante 2.

TOP 8 Bekanntgabe von nicht-öffentl. Beschlüssen:

- Namen der Integrationsbeiräte und ihrer Beisitzer

TOP 9 Mitteilungen aus der Verwaltung:

- Praxis Dr. Höpp: Für Antrag der CSU ist Stadtrat nicht zuständig, aber Problem ist dadurch behoben, dass Frau Dr. Meissner an die Münchener Straße wechseln wird und evtl. auch ein Nachfolger (Dr. Wiedner) von Dr. Höpp; Praxis Dr. Ludwig bekommt einen Nachfolger für Frau Dr. Meissner und evtl. weiteren Arzt.

- Hr. Ascherl: Hr. Dr. Wiedner braucht aber Planungssicherheit und, falls es bei Dr. Meissner nicht klappt, eine weitere übergangsweise Verlängerung des Mietvertrags im Rathaus.

- Hr. Krause: widerspricht. Kündigung ist dringend ausgesprochen und notwendig wegen Verwaltungserweiterung. Es gäbe genügend Möglichkeiten für Praxisräume in Garching.

- Bgm. erläutert nochmal Geschichte des Vorgangs: Herr Dr. Höpp hatte 2008 eine sechsjährige Verlängerung des Mietvertrags bekommen. Hat dann auf Kulanz noch das Jahr 2015 dazu bekommen.

Hr. Kratzl/Hr. Adolf kritisieren, dass CSU hier Öl ins Feuer gießt und Halbwahrheiten mit verbreitet. Hr. Höpp wälzt seine Versäumnisse auf die Verwaltung ab.

Herr Adolf forderte die CSU auf, wenn ihr der Praxiserhalt wirklich so wichtig ist, auf ihr Mitglied und ex-Stadtrat dahingehend einzuwirken, dass dieser Herrn Dr. Höpp

günstige Räume zur Verfügung stellt.

Hr. Ascherl/Hr. Biersack sagen, dass es nicht um Herrn Dr. Höpp, sondern allein um die Praxis gehe. Sie möchten noch ein halbes Jahr Verlängerung, damit die Schlecker-Räume umgebaut werden können.

Fr. Yamak: Merkt an, die CSU könne sich der Tatsache nicht verschließen, dass die Verwaltung die Räumlichkeiten braucht. Diese Art Scheinpolitik würde von den Garchingern bestraft.

Hr. Ascherl: weist Scheinpolitik zurück und bezichtigt die SPD derselben in der Flüchtlingsfrage.

**TOP
10**

Bekanntmachungen:

- Bisherige Zeppelin-Dreifachturnhalle heißt künftig nach dem neuen Sponsor „Business-Campus-Sportpark“

Breitbandausbau: Bestandsaufnahme zur bisherigen Versorgung wird dem vorausgehen durch ein beauftragtes Ingenieurbüro.

Anträge:

- Hr. Baierl will Tiefgaragenzählung (Rathausgarage).

Für das Protokoll: Ulrike Haerendel, 28.01.2016